

Gemüsegarten

**Im Märzen der Bauer...
Er pflüget den Boden, er
egget und sät.**

Bald geht es hinaus auf die Beete. Bei gutem Wetter kann man die weniger empfindlichen Gemüse säen und pflanzen.

Pflanzen drinnen vorziehen

Wärmeliebende und lichthungrige südländische Gemüsearten haben Anfang März den besten Aussaattermin. Vorher ist das Licht zu wenig, nachher wird die Zeit knapp.



Zum Pikieren bereit. Die Pflänzchen aus den Saatschalen kommen jetzt in kleine Töpfe.

Pikieren

Sobald zwei Keimblätter gut entwickelt sind, ist zu pikieren.



Christa Pucher bereitet Pflanztöpfe aus Zeitungspapier vor.

Der Garten im März



Möhren, Lauch und Kohlgewächse schützt man vor Schädlingen, indem man sofort nach der Aussaat oder Pflanzung Schutznetze über die Pflanzen zieht.

Mit einem Pikierhölzchen (ein bleistiftähnliches Stäbchen) hebt man die Pflänzchen aus der Saatschale hoch, sodass die Wurzeln nicht abgerissen werden. Im neuen Topf wird die Erde an die Wurzeln gut angedrückt und dann wird lauwarm gegossen.

Bodenvorbereitung

Gute Bodenbearbeitung ist die Voraussetzung einer reichen Ernte. **Sobald der Boden abgetrocknet ist**, kann mit der Bodenbearbeitung begonnen werden. Es wird nur so viel vorbereitet, wie auch in allernächster Zeit zum Samenbau oder zum Pflanzen benötigt wird.

Zuerst wird der Boden **mit der Grabgabel** oder der Gartenkralle **tiefgründig gelockert** und mit dem Rechen so feinkrümelig wie möglich gemacht.

Nicht umstechen, sondern die Grabgabel nach vorne und hinten bewegen, um den Boden zu lockern.



Dann werden die Wege zwischen den Beeten ausgetreten.

Trittbretter, Lattenroste oder andere natürlich wirkende Materialien machen die Gartenwege auch bei Nässe begehbar und erleichtern die Arbeit.

Dann kommt ca. 5 cm Reifekompost auf die Beete und wird nur leicht eingearbeitet. Für Kohlgewächse oder Fruchtgemüse kann auch guter Rohkompost verwendet werden.

Erste Pflänzchen setzen

Auf die ideal vorbereiteten Beete werden nur gut entwickelte Pflanzen gesetzt, wobei nackte Wurzeln mit dem Setzholz fest angedrückt werden, damit sie guten Erdkontakt haben.

Pflanztiefe

Kohlgewächse werden **sehr tief** gepflanzt und auch noch angehäufelt, wodurch sie wesentlich mehr Wurzeln entwickeln. Außerdem werden sie weniger von der Kohlflyge befallen und erhalten eine wesentlich höhere Standfestigkeit.

Salat wird **sehr seicht** gepflanzt, da dadurch die Salatfaule weniger auftritt.



Das Beet soll ca. 1,2 m breit sein und die Wege ca. 20 - 30 cm, sodass man von beiden Seiten mit den Händen gut bis zur Mitte gelangen kann.

Vorsprung im Frühbeet

Wer die Pflanzen selber anzieht, sollte laufend anbauen und pikieren. Salat, auch Pflücksalat, alle 14 Tage bei abnehmendem Mond.



Im Frühbeet oder Gewächshaus kann man schon den nächsten Salat anbauen, während der erste zu häupteln beginnt. Dazwischen kann man bald die ersten Radieschen ernten.

Pflanzenabstand

Frühsorten von Häuptelsalat und Pflücksalat (Abstand 25x25cm), Kohlrabi (Abstand 30x25cm), Karfiol (Abstand 50x40cm), Kohl (40x30-40cm) und Weißkraut (Abstand 40x40-50) können, je nach Witterung, schon im März ins Freiland gepflanzt werden.

Pflege der Aussaat

Vergessen dürfen wir nicht die Pflege unserer Aussaaten. Die Saatreihen sollten bis zum Aufgehen der Pflänzchen feucht bleiben. Wenn keimende Samen trocken werden, stirbt der Sämling ab.

Ebenso sind die Pflanzen laufend zu betreuen. Eine Vliesabdeckung schützt vor zu schnellem Verdunsteten.

Der Boden zwischen den Reihen kann bei Bedarf gelockert und mit Mulch bedeckt werden. Dabei ist darauf zu achten, keine Schnecken anzulocken.

Karotten anbauen

Da Karottensamen lange zum keimen brauchen (je nach Bodentemperatur anderthalb bis vier Wochen), kann man sie mit feuchtem Sand vermischen und in einem Plastiksackerl drei Tage ankeimen lassen. Dies verkürzt eine lange Keimdauer bis zu zwei Wochen.

Der Reihenabstand beträgt 25 cm. Karotten keimen bereits bei einer Bodentemperatur von 5 bis 7 Grad.



Gartenvlies hilft gegen Austrocknen und bei kalten Nächten.

Feldsalat

kann schon bei niedrigeren Temperaturen mit einem Reihenabstand von 10 bis 20 cm ausgesät werden.



Feldsalat jetzt anbauen. Der im Herbst angebaute Feldsalat kann jetzt geerntet werden.

Ebenso **Spinat** mit Reihenabstand von 25 bis 30 cm. Spinat bildet im Kurztag die größte Blattmasse und wird sehr tief gesät. Er braucht guten Erdkontakt zum Keimen, so dass man mit dem Rechenrücken die Erde festklopft. Würfelsaat ist nicht zu empfehlen, da die Bodenlockerung und Unkrautentfernung schwierig ist.

Wer Sellerie

selber heranziehen will, sollte die Jungpflanzen in den Töpfen oder Schalen warm aufstellen. Sellerie benötigt eine Anzuchttemperatur von 21 Grad, die auf keinen Fall unter 18 Grad sinken darf.

Die Folgen von zu geringer Temperatur bei der Anzucht wird man nicht gleich merken. Man sieht sie erst dann, wenn der Sellerie im Gemüsebeet wächst und bald zu schossen beginnt.

Kräuter säen

Im Kräutergarten sind jetzt die nicht kälteempfindlichen Kräuter wie Boretsch, Kerbel und Dill anzubauen. Samen von wärmeliebenden einjährigen Kräutern sollten auch jetzt im Frühbeet, Glashauser oder am Fensterbrett ausgesät werden. Dazu zählen Majoran und vor allem Basilikum.